

FAHRERANWEISUNG

Linienverkehr Bus bis 50 km

Arbeits-, Lenk- und Ruhezeiten

Die 10 wichtigsten Punkte

1. Das deutsche Arbeitszeitgesetz bildet die Grundlage für die Dienstplangestaltung.
2. Lenk- und Ruhezeitbestimmungen gelten in Deutschland auch für den Linienverkehr bis 50 km Linienlänge.
3. Eine tägliche Arbeitszeit bis zu 10 Stunden ist möglich, wenn ein Ausgleich in dem gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen erfolgt.
4. Die Halte- und Wendezeiten müssen grundsätzlich mindestens 10 Minuten betragen, nur dann werden sie als Fahrt- und



1.

© iStockphoto/froxx



4.

© fotolia/Kzenon



8.

© Josef Eickholt

Fahrerbestätigung für den Arbeitgeber

Ich,

Vorname, Familienname

geb. am

wohnhaft: PLZ, Ort, Straße

bin über Sinn und Zweck meiner Fahreranweisung informiert und erkläre hiermit, die Fahreranweisung „Linienverkehr Bus bis 50 km: Arbeits-, Lenk- und Ruhezeiten“ nach einer Unterweisung durch meinen Arbeitgeber erhalten zu haben. Die Übergabe ersetzt nicht die vorgeschriebenen jährlichen Unterweisungen.

Damit übernehme ich die Verpflichtungen:

- diese Fahreranweisung an Bord meines Fahrzeuges ständig mitzuführen,
- nach dieser Fahreranweisung zu handeln und
- in Zweifelsfällen Rücksprache mit meiner Firma zu halten.

Ort/Datum

Unterschrift des Fahrers

Bestell-Nr. 14650

1. Eine deutsche Besonderheit

„Sozialvorschriften“ sind gesetzliche Bestimmungen über Lenk-, Ruhe- und Arbeitszeiten.

Nach EU-Recht (Artikel 3a der VO (EG) Nr. 561/2006) ist der Linienbus im Linienverkehr mit einer Linienlänge von maximal 50 Wegstreckenkilometern (genehmigt) von den Bestimmungen über **Lenk- und Ruhezeiten** ausgenommen (VO (EG) Nr. 561/2006). Sie als Fahrer müssen sich demnach nur an die Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes halten. In vielen europäischen Ländern ist das in der Tat so. Fahrten-schreiber sind aus den Fahrzeugen ausgebaut bzw. erst überhaupt nicht eingebaut worden und die Fahrer haben nur Ihren Dienstplan mit Bezug auf das jeweilige Arbeitszeitgesetz.

In Deutschland wollte man das nicht und hat in der Fahrpersonalverordnung (FPersV) **spezielle Sonderregelungen für den Linienverkehr** verankert (§ 1 Absatz 1 FPersV). Die Lenk- und Ruhezeitbestimmungen gelten in Deutschland somit auch für den Linienbusfahrer mit einer genehmigten Linienlänge von der ersten bis zur letzten Haltestelle von maximal 50 km. Neben dem ÖPNV sind hierbei zudem die Sonderformen des Linienverkehrs erfasst: Berufs- und Schülerverkehr und Markt- und Theaterfahrten (§ 43 PBefG).

Natürlich ist ein Linienbusfahrer nicht so frei in der Detailgestaltung wie ein Reisebusfahrer. Er muss sich an einen fest vorgegebenen Linienfahrplan halten und hat oftmals Anschlussverbindungen zu beachten. Trotzdem muss auch der Linienbusfahrer über die Einzelbestimmungen Bescheid wissen, gezielt geschult worden sein und die Vorschriften einhalten.



© Thomas Fritz

Mitführipflichten: Als Linienbusfahrer haben Sie im Linienverkehr keine Mitführipflicht der lückenlosen Nachweise für die vorausgegangenen 28 Kalendertage. Der Auszug aus dem aktuellen Linienfahrplan bzw. Dienstplan und ein Lenkzeitnachweis des Tages reichen, wobei letzterer auch „fahrzeugbezogen“ erfolgen kann.

2. Lenk- und Ruhezeiten im Überblick

Die grundsätzlich festgelegten Zeiten aus den Lenk- und Ruhezeitbestimmungen der EU-Verordnungen lauten:

<input checked="" type="checkbox"/> Tageslenkzeit	9 Std./2 x wöchentlich 10 Std.
<input checked="" type="checkbox"/> Ununterbrochene Lenkzeit	4,5 Std.
<input type="checkbox"/> Fahrtunterbrechung	45 Min. (auch 15 Min. gefolgt von 30 Min. möglich)
<input type="checkbox"/> Wöchentliche Lenkzeit	max. 56 Std.
<input type="checkbox"/> Lenkzeit in der Doppelwoche	max. 90 Std.
<input type="checkbox"/> Tagesruhezeit – Grundsatz	11 Std.
<input type="checkbox"/> Tagesruhezeit – reduziert	9 Std.
<input type="checkbox"/> Tagesruhezeit – gesplittet	3 Std gefolgt von 9 Std.
<input type="checkbox"/> Wochenruhezeit	mind. 45 Std.
<input type="checkbox"/> Wochenruhezeit – reduziert	mind. 24 Std.
<input type="checkbox"/> Wochenruhezeit – Ausgleich	bis zum Ende der nachfolgenden 3. Woche

3. Sonderregelungen aus der deutschen Fahrpersonalverordnung (FPersV)

3.1. Fahrtunterbrechung

Busfahrer Karl steht nach der Linienrunde an der Endhaltestelle und hat nun seine wohlverdiente „Halte- und Wendezeit“ von 10 Minuten. Hierbei kehrt er mit dem Besen den Bus kurz durch und verkauft einem wartenden Fahrgast einen Fahrschein. Ist das wirklich eine anerkannte Fahrtunterbrechung?

Die Sonderregelungen zur Fahrtunterbrechung sind vom durchschnittlichen Haltestellenabstand abhängig (§ 1 Absatz 3 FPersV):

- » durchschnittlicher Haltestellenabstand mehr als 3 Kilometer
nach 4,5 Stunden Lenkzeit: Fahrtunterbrechung von mind. 30 Minuten oder 2 x 20 Minuten oder 3 x 15 Minuten